

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION GRAZ-UMGEBUNG NORD

Bericht der

- ☐ Umsetzungsphase
- ☐ Weiterführungsphase I
- ☒ Weiterführungsphase II
- ☐ Weiterführungsphase III
- ☐ Weiterführungsphase IV
- ☐ Weiterführungsphase V

- ☐ Zwischenbericht
- ☒ Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM GU Nord
Geschäftszahl der KEM	C187443
Trägerorganisation, Rechtsform	Deutschfeistritz Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG; Kommanditgesellschaft nach §§ 161 ff. UGB
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 18.822 Bundesland Steiermark - Region im Norden des Bezirkes Graz-Umgebung: Die fünf Gemeinden, die zusammen die Klima- und Energie-Modellregion Graz-Umgebung Nord bilden, befinden sich im Nord-Westen des Bezirks Graz-Umgebung. Die Region liegt in zentraler Lage zwischen der Stadt Bruck an der Mur und der Landeshauptstadt Graz rund 15 km Luftlinie nördlich der Grazer Stadtgrenze. Die Gemeinden sind Teil des Grazer Berglandes mit kleinem Anteil am steirischen Randgebirge (Gleinalm und Brucker Hochalm).
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energie-gunord.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Grazer Straße 1, 8121 Deutschfeistritz Mo-Do 9:00 - 14:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Marta Cociancig marta.cociancig@energie-gunord.at 0664/2019905 25 Die Modellregionsmanagerin verfügt über eine langjährige Berufserfahrung im Regionalmanagement und Nachhaltigkeit. Bereits während ihres Studiums begleitete sie grenzüberschreitende Projekte in grenznahen Regionen Niederösterreichs. Nach dem Studium war sie u.A. für die Umweltzeichenrichtlinie für Tourismusbetriebe mitverantwortlich und forschte am Institut für Abfallwirtschaft der BOKU Wien zu den Themen Lebensmittel- und Verpackungsabfälle. Zusätzlich zu ihrer einschlägigen Berufsausbildung als Kommunikationswissenschaftlerin verfügt sie über Zusatzausbildung als Energieberaterin und im Bereich Umwelt- und Energiemanagement.
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01. März 2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. Mag. Alfred König

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Auf Basis aller landes- und bundesweiten Strategien bzgl. Klimaschutz wurden für die Weiterführungsphase II vier Handlungsschwerpunkte abgeleitet:

- Schwerpunkt I: Content Strategy basierte Kommunikation & Bewusstseinsbildung
- Schwerpunkt II: Erneuerbare Energien und nachhaltige Energieversorgung
- Schwerpunkt III: Attraktivierung sanfter Mobilität
- Schwerpunkt IV: Nachhaltiger Ressourceneinsatz & Steigerung der Energieeffizienz

Daraus wurden die quantitativen Ziele der Region entwickelt. Diese widerspiegeln sich in der Formulierung der Leistungsindikatoren zu den einzelnen Maßnahmen. Die Erreichung der quantitativen Ziele ist anhand der Leistungsindikatoren im Bericht im Detail dargestellt und dokumentiert.

Ergänzend werden die qualitativen Ziele der Region aufgelistet:

- Es gibt ein gesteigertes Bewusstsein für klima- und energierelevante Auswirkungen des täglichen Handelns
- Es gibt Veranstaltungen zu den adressierten Themenbereichen in der KEM
- Die Bürgermeister und Gemeinderäte erfahren eine weitere Sensibilisierung in den Bereichen Energie und Mobilität und agieren als Vorbilder
- Eine Beteiligung der Bevölkerung sowie der regionalen Wirtschaft am Umsetzungsprozess und daraus folgend eine starke Identifikation mit den Inhalten der KEM ist erfolgt
- Neue Konzepte für die Bereiche E-Mobilität und Erneuerbare Energien für Wärme- und Stromversorgung sind vorhanden

Das Bewusstsein der Bevölkerung, der Betriebe und der Bevölkerung für klimarelevantes Handeln konnten durch Informationsveranstaltungen und mediale Berichterstattung gesteigert werden. Vor allem in diesem Bereich besteht noch Potenzial für Weiterentwicklung und das qualitative Ziel wird auch in der kommenden Weiterführungsphase aufgegriffen. In den vergangenen drei Jahren haben vor allem Informationsveranstaltungen und Veranstaltungen für Kinder und Familien hohe Besucherzahlen erreicht. Durch den intensiven Austausch mit Gemeindeverantwortlichen und regelmäßige Information über den Stand der Maßnahmen in den Gemeinderatssitzungen und Ausschüssen ist das Wissen und Bewusstsein für klimarelevantes Handeln deutlich gestiegen. Die Amtsleiter:innen übernehmen immer mehr eine Vorbildrolle in den Gemeinden. Die Beteiligung der Wirtschaftsbetriebe an einzelnen Aktionen der KEM führt zur stärkeren Identifikation mit den festgelegten Zielen. In den Gemeinden wurden neue Konzepte zur Nutzung von erneuerbaren Energien (z.B. Sachbereichskonzept Energie und Mobilitätspläne in Deutschfeistritz) ausgearbeitet und bilden die Grundlage für weitere Projekte in den Bereichen Strom- und Wärmeversorgung sowie nachhaltige Mobilität in der Region. Das Bewusstsein, die Beteiligung und die Planung für eine klimafreundliche Zukunft konnte durch die Erreichung der quantitativen Ziele in der KEM gesteigert werden, womit auch eine Stärkung der qualitativen Ziele erfolgte.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die maßgeblich beteiligten Hauptakteure sind nach wie vor die 5 Bürgermeister der Gemeinden. Eng eingebunden sind auch Personen der jeweiligen Amtsleitung und ausgewählte Gemeinderäte - insbesondere Mitglieder von Ausschüssen zum Thema Energie, Verkehr und Umwelt, sowie die Bauamtsleiter:innen. Die Steuerungsgruppe besteht lediglich aus den Bürgermeistern. Die Gruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen mit der KEM-Managerin, um die laufenden Aktivitäten in der KEM abzustimmen. Außerdem gibt es regelmäßige Abstimmungstreffen mit den Amtsleiter:innen und Gemeinderät:innen.

In der ersten Hälfte der Weiterführungsphase wurde auf zahlreiche (bereits in den vergangenen Phasen eingebundene) Akteure zurückgegriffen, die aus den unterschiedlichsten Bereichen kommen:

Energie: Österreichische Energieagentur, Energieagentur Steiermark GmbH

Energieeffizienz: Landwirtschaftskammer Steiermark, HTL Bulme Graz

Photovoltaik: ECOTrade GmbH, Energie Steiermark, ProSolis GmbH, Our Power eG, TB Köberl

Wärme: Regionale Installateure (Schaffler GmbH, Grätzhofer & Vötsch GmbH, DieNeuen Bau- und Haustechnik GmbH, Top Installation Schmelz, Stadler Wasser-Heizung, Haustechnik Ada, Installationstechnik Jauk, Bodlos Josef GmbH)

Fernwärme: Gemeindebetriebe Frohnleiten GmbH, Ringhofer & Partner GmbH

E-Mobilität: PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH, Regionalmanagement Steirischer Zentralraum, Natural Energy Organisation GmbH, Energie Agentur Steiermark GmbH, Grazer Energieagentur, Energie Steiermark, ÖBB Infrastruktur, klima:aktiv mobil Partner HERRY Consult, VOGL & Co, TIM, BikeBox, KlimaEntlaster

Öffentlicher Verkehr: Steirische Landesbahnen, ÖBB Infrastruktur, S-Bahn Steiermark, ISTmobil GmbH, Verbundlinie, FLUX

Radverkehr: Pusch & Schinnerl GmbH, Sport-Service-Café Klupatschek, Bicycle, Energie Steiermark, Easy Drivers Radfahrschule, KEM StadtLandSee; Radlobby Steiermark, JO! Mobilitätsbildung e.U, VOGL & Co., Bicycle – Entwicklungsprojekt Fahrrad

Land- und Forstwirtschaft: Direktvermarkter aus der KEM, ARGE Bergbauern Frohnleiten, Waldverband Steiermark, Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Graz und Umgebung, Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau

Schulen: Neue Mittelschule Frohnleiten, Neue Mittelschule Deutschfeistritz, Volksschule Peggau, Volksschule Deutschfeistritz, Volksschule Waldstein, Volksschule Übelbach, Volksschule Frohnleiten, Privatkindergarten "Ich bin ich", Pfarrkindergarten Deutschfeistritz, SOS-Kinderdorf Stübing, Kindergarten Übelbach, Pfarrkindergarten Frohnleiten, Privatkindergarten Pinocchio, Kindergarten Röthelstein, Volksschule Semriach, NMS Semriach; BULME Graz

Klimaschutz: Klimabündnis Steiermark, Energieagentur Steiermark, Grazer Energieagentur, Österreichisches Umweltzeichen, AWV Graz-Umgebung

Regionale Vereine: Wirtschaftsinitiative Frohnleiten, ARGE Bergbauern Frohnleiten, Wirtschafts-vereine der KEM, Sportunion Raiffeisenbank Semriach, Verein „Heute für Morgen“, Nachhaltig Frohnleiten, Obst- und Gartenbauverein Deutschfeistritz

Forschung: 4ward Energy Research GmbH, Universität Graz, FH Joanneum

Medien & Design: Stadtjournal Frohnleiten, Gleinalmschrei, Unsere Gemeinde Deutschfeistritz, Peggauer Echo, Bezirksrevue GU-Nord, Obersteirische Rundschau, Almenlandblick, Semriacher Berichte, Meine Woche GU-Nord, Gravix OG, public – das Magazin für Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, Facebook, Instagram

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	Nr. 1
Titel der Maßnahme:	Content Strategy basierte Kommunikation in der Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Nach dem erfolgreichen Start des KEM-Schaufensters in der Weiterführungsphase I soll durch eine gezielte und professionelle Kommunikationsstrategie die Reichweite der KEM GU Nord signifikant erhöht und die Bekanntheit gesteigert werden. Auf Basis der Content Strategy wird die Kommunikation strategisch aufbereitet, die Inhalte erarbeitet und anschließend in die bestehenden Kommunikationskanäle integriert. Ein wesentlicher Teil der Strategie ist die Erstellung von Image und White Board Videos. Als neues Instrument werden Wettbewerbe in der Region implementiert. Das KEM-Büro wirkt dabei als Schauplatz für die Präsentation der Maßnahmen. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Konzipieren der Content Strategy • Umsetzung des Imagevideos • Bewusstseinsbildung über das KEM-Schaufenster, Social Media und Webseite • Bewusstseinsbildung über das neue Format einer Online Zeitung • Umsetzung der Wanderausstellung in allen teilnehmenden Gemeinden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ Content Strategy umgesetzt ✓ Wettbewerbs-Werke prämiert ✓ Whiteboard Videos im KEM-Schaufenster verfügbar ✓ Imagevideo umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<u>Content Strategy basierte Kommunikation</u> Die Contentanalyse dient als Grundlage für das neue strategische Kommunikationskonzept der KEM. Das wesentlichste Merkmal der neuen Strategie ist der einheitliche Auftritt der KEM nach außen. Alle Unterlagen wurden im einheitlichen CI erstellt, um den Wiedererkennungswert zu steigern. Ein neues Branding wurde in der abgeschlossenen Weiterführungsphase umgesetzt und etabliert. Neben dem KEM-Logo und dem Logo des Klimafonds wird auch das neue Logo der Klimaregion aus dem Kinderwettbewerb zur besseren und leichteren Erkennung und Kommunikation genutzt. Die entwickelte Content Strategy wird in der kommenden Weiterführungsphase fortgesetzt und laufend aktualisiert. Die Analyse diente auch der Priorisierung der Medienarbeit. Am erfolgreichsten findet die Kommunikation mit der Bevölkerung über die gemeindeeigenen Medien statt. Deswegen wurde der Schwerpunkt auf die Veröffentlichung von Medienberichten in den Gemeindezeitungen und Apps (DaheimApp und Cities) bzw. direkt über die Facebookseiten der Gemeinden gelegt. Als besonders ineffektiv erwiesen sich die HP der KEM und die Facebookseite. Für diese Kanäle wurde ein neues Konzept ausgearbeitet, welches laufend umgesetzt und in der kommenden Weiterführungsphase optimiert wird. Als weiteres wirksames Instrument der Kommunikation wurde der direkte Kontakt mit der Bevölkerung bei Veranstaltungen identifiziert. Diese Art der Kommunikation soll deswegen in den nächsten Jahren deutlich gesteigert werden: Klimaregion on the Road wird mit dem eigenen Marktstand immer wieder bei Veranstaltungen vor Ort anwesend sein und Beratung und Informationen anbieten, auch die beliebten Sprechstunden werden fortgesetzt. <u>Imagevideo über die KEM GU Nord/Whiteboardvideos</u> Insgesamt wurden in der Weiterführung II 6 Whiteboard-Videos produziert und an die Bevölkerung kommuniziert. Folgende Themen wurden vorgestellt: - Themenbereiche der KEM in der aktuellen Weiterführungsphase - Energieeffizienz - EEGs - G'scheid feiern - Lastenrad in der KEM - Recycling Neben dem Infoscreen/Schaufenster der KEM wurden auch Monitore der Gemeinden Deutschfeistritz und Übelbach für die Dissemination genutzt. Nach dem Umzug der KEM in neue Büroräumlichkeiten wurde das Schaufenster eingestellt. Der vorhandene Monitor wird auch weiter-

	hin für die Präsentation der Videos bei Veranstaltungen direkt am Markstand der KEM eingesetzt. In Kooperation mit dem Regionalsender „TV Frohnleiten“ und Hr. Rabensteiner wurde ein Imagevideo als In-kind-Leistung der Gemeinde Frohnleiten für KEM und KLAR! erstellt und im lokalen Kabelfernsehen zu Jahresbeginn 2024 mehrfach ausgestrahlt. Das Video präsentiert neben den aktuellen Agenden der KEM auch die besten Projekte der vergangenen Jahre sowie einen Ausblick in die Zukunft. <u>Wettbewerbe als neues Werkzeug zur Kommunikation</u> Aus dem im Frühling 2023 durchgeführten regionsweitem Wettbewerb für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit der KLAR! Graz-Umgebung Nord wurde ein neues Logo für die Klimaregion GU Nord entwickelt und professionell aufbereitet. Es wurde in die Content Strategy aufgenommen und als fixer Bestandteil der CI unserer KEM und KLAR! integriert. Zwischen März 2023 und November 2023 wurde die „Dienstradchallenge 2023“ abgehalten (siehe Zwischenbericht). Das KEM-Lastenrad wurde durch Mitarbeiter:innen der Gemeinden genutzt. Insgesamt konnten fast 1000 km erradelt werden. In der Gemeinde Peggau – die Gewinner:in der Challenge - konnte der Außendienst von den Vorteilen eines Lastenrades für die überwiegend kurzen Wege in der Gemeinde überzeugt werden und schaffte ein eigenes Lastenrad an, welches regelmäßig in der Gemeinde eingesetzt wird. Ein weiterer Wettbewerb mit dem Schwerpunkt „Abfallvermeidung“ fand im Rahmen des Steirischen Frühjahresputzes 2023 unter den Gemeinden statt. Es wurden Computer, Handys, Laptops, Monitore und sonstige Kleingeräte gesammelt, welche im eigenen Haushalt nicht mehr gebraucht werden. Der Wettbewerb zielte auf die Steigerung des Bewusstseins für das korrekte Entsorgen von Elektroaltgeräten, welche in großen Mengen in den Haushalten aufbewahrt werden und somit nicht dem Markt wieder zur Verfügung gestellt werden. Die meisten Geräte konnte Gemeinde Peggau sammeln. Die gesammelte Menge hat nicht die Erwartungen erfüllt, weswegen die Übergabe der Geräte an das Wiener Unternehmen SOCIUS noch nicht stattgefunden hat. Eine weitere Sammlung ist in Kooperation mit den Pfarren für die kommende Weiterführung geplant. Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche 2024 führten die Bürgermeister der fünf KEM-Gemeinden den Wettbewerb „BürGEHmeister“ durch. Eine Woche lang haben unsere Bürgermeister ihre Schritte mit einem Schrittzähler dokumentiert. Mit Abstand konnte der Peggauer Bürgermeister Hannes Tieber auch diesen Wettbewerb für die Gemeinde gewinnen. <u>KEM-Büro als Schauraum</u> Über das KEM-Schaufenster wurde die Bevölkerung auch in der Weiterführungsphase II mit Informationen (Whiteboardvideos) und Veranstaltungsangeboten bedient. Zusätzlich zu dem bereits installierten Bildschirm im Büro der RM wurden die Inhalte auch über den Bildschirm der Gemeinde Deutschfeistritz im Foyer des Gemeindeamtes und im Kindergarten Übelbach präsentiert. Die Einreichungen aus unseren Wettbewerben wurden in den Schaukästen im Büro ausgestellt. Durch den Umzug der Büroräumlichkeiten wird das KEM-Schaufenster in der Zukunft eingestellt. Der vorhandene Monitor wird weiterhin für die Dissemination der beliebten Whiteboardvideos bei Veranstaltungen eingesetzt.
	ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR ✓ 1 Content Strategy erstellt und umgesetzt ✓ 4 Whiteboardvideos erstellt ✓ 1 Imagevideo erstellt ✓ 4 Wettbewerbe durchgeführt

Maßnahme Nummer:	Nr. 2
Titel der Maßnahme:	Klimabewusste Aktivitäten für und mit Kindern und Jugendlichen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bereits in den früheren Phasen der KEM wurden Kinder und Jugendliche als besonders wichtige Zielgruppe in der Bewusstseinsbildung identifiziert und begleitet. In der aktuellen Weiterführungsphase II sind mehrere Aktivitäten vor allem mit außerschulischen Einrichtungen geplant. Alle Aktivitäten zielen auf einen starken Wissenstransfer und eine nachhaltige Bewusstseinsbildung im Bereich Klimaschutz ab. Im ersten Schwerpunktbereich „Mobilität und Verkehrssicherheit“ sensibilisiert die Kinder durch Radfahrtrainings und die Teilnahme an der Klimameilenkampagne für nachhaltige Mobilität. Der zweite Schwerpunkt vermittelt Kindern das Thema Klimaschutz durch diverse In- und Outdooraktivitäten. Ergänzt wird die Maßnahme durch den

	Schwerpunkt „Klimakochen“ mit mindestens 4 Veranstaltungen mit Kooperationspartner:innen. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Forcierung des Fahrrads als klimaneutrales Fortbewegungsmittel • Schaffung von Bewusstsein für regionale Küche bzw. regionale Produkte • Umsetzung diverser Aktivitäten mit den Kooperationspartnern • Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer für Kinder und Jugendliche
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ Umsetzung Schwerpunkt 1: Mobilität und Verkehrssicherheit – 2 Trainings für sicheres Radfahren mit Kindern durchgeführt, Teilnahme an Klimameilenkampagne mit den Bildungseinrichtungen umgesetzt ✓ Umsetzung Schwerpunkt 2: In- und Outdooraktivitäten mit Fokus auf Mobilität – Mobile Holzwerkstatt (mit ProHolz) durchgeführt, Platz statt ParkPLATZ durchgeführt ✓ Umsetzung Schwerpunkt 3: Outdoor-Klimakochen – 4x Klimakochen durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Schwerpunkt 1: Mobilität und Verkehrssicherheit Nach den erfolgreichen „We KER for safety“ Kursen in Deutschfeistritz und dem Radaktionstag in Peggau (siehe Zwischenbericht) nahmen im Frühling 2024 die Volksschulen Deutschfeistritz, Waldstein und Semriach an der Klimameilenkampagne teil. Alle Klassen konnten Meilen sammeln und Kinder zur aktiven Mobilität im Alltag motivieren. Aufgrund des Erfolges des Klimameilen-Projektes in den Schulen wird diese Aktion auch weiterhin in der Region umgesetzt werden. Die KEM-Managerin absolvierte die Ausbildung zur klimaaktiv:mobil zertifizierten Radfahrlehrerin (Radfahrschule EasyDrivers) und wurde befähigt, Radsicherheitstrainings auch selbstständig in der Region durchzuführen. Dadurch konnten nicht nur Kurse in den Schulen, sondern auch Radsicherheitstrainings im Rahmen der Ferienbetreuung 2024 in Semriach und Deutschfeistritz abgehalten werden. Ein (Kleinkind)parcours wurde im Rahmen des Umwelttages der VS und des Kindergartens Übelbach im Juni 2024, sowie im Rahmen der Eröffnung eines Radwegsabschnittes in Frohnleiten durchgeführt. Die Radtour im Rahmen des Langen Tags der Energie 2024 zu den Orten der Klimaausstellung musste auf Grund der Hochwasserereignisse in den KEM-Gemeinden im Juni 2024 abgesagt werden bzw. konnte die Wanderausstellung nur teilweise in 3 Gemeinden präsentiert werden. Das Konzept zur Ausstellung und Schnitzeljagd wird in der kommenden Weiterführungsphase umgesetzt. Schwerpunkt 2: Diverse In- und Outdooraktivitäten mit Fokus auf Mobilität Nach den erfolgreich umgesetzten Schulworkshops in Kooperation mit ProHolz in der ersten Hälfte der Weiterführung II wurde gemeinsam mit der PTS Deutschfeistritz im Juni 2024 aus einem alten Fahrrad ein Smoothie-Bike gebaut. Dieses wurde bei Veranstaltungen in Deutschfeistritz, Semriach und Peggau eingesetzt. Nach einer Überholung wird das Fahrrad auch für Veranstaltungen zum Verleih in der Region zur Verfügung stehen. Kindergarten Rötelsstein hat im Jahr 2023 erfolgreich das Projekt Platz statt ParkPLATZ umgesetzt. Schwerpunkt 3: Outdoor-Klimakochen Die Workshops (Juni 2022, insgesamt 7 Klassen) waren bereits zum Zeitpunkt des Zwischenberichts abgeschlossen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ > 4 Verkehrssicherheitstrainings durchgeführt ✓ > 3 Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt ✓ 4 x Klimakochen durchgeführt

Maßnahme Nummer:	Nr. 3
Titel der Maßnahme:	Stärkung der Regionalität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Zur Stärkung der Regionalität soll weiterhin die Steigerung der Bekanntheit regionaler Läden und Produkte beitragen. Das neue Medium der Onlinezeitung soll dabei in jeder Ausgabe regionale Produkte präsentieren und hervorheben. Die KEM soll in allen Maßnahmen ihre Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen und Anbietern forcieren. Das neue Onlineformat wird in 6-monatigen Abständen mit insgesamt 5 Ausgaben herauskommen. In jeder Ausgabe werden regionale Produkte und Betriebe aus der jeweiligen Gemeinde vorgestellt, sowie Best-Practice-

	Beispiele des Klimaschutzes präsentiert. Eine Erntebörse in der Region soll etabliert werden. Dabei sollen Besitzer:innen von Feldern, Obstbäumen und Gärten mit potenziellen Ernteinteressent:innen für die Überschüsse zusammengebracht werden. Mögliche Crowd-Farming-Plätze in den Gemeinden sollen identifiziert werden und durch Baumpatenschaften der Baumbestand gesichert und das Bewusstsein gesteigert werden. Durch Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Anbieter:innen soll ein Kost-Nix-Laden umgesetzt werden, die nachhaltige Verwendung regionaler Lebensmittel gestärkt und das Bewusstsein für nachhaltige Veranstaltungskonzepte gesteigert werden. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Stärkere Nutzung regionaler Produkte • Wissenstransfer mithilfe eines digitalen Zeitungsformats • Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen • Umsetzung und Nutzung der Erntebörse in der Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ Implementierung der Erntebörse erfolgt ✓ Schwerpunkte/Inhalte der Online-Zeitung mit Gemeinden abgestimmt und veröffentlicht ✓ Regionale Produkte und Anbieter:innen über die KEM-Zeitung vorgestellt ✓ Kooperationen mit regionalen Vereinen zur Umsetzung eines Kost-nix-Ladens aufgebaut ✓ Bewusstseinsbildung zur nachhaltigen Nutzung von Lebensmitteln durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<u>Etablierung eines neuen Zeitungsformats</u> Nach den ersten beiden Ausgaben einer eigenen KEM-Beilage in den gemeindeeigenen Zeitungen in Deutschfeistritz und Frohnleiten wurde eine regelmäßige KEM- und KLAR!-Seite in beiden Medien implementiert. Über den gesamten Zeitraum der Weiterführung II konnte so die Bevölkerung über die Aktionen und Maßnahmen der KEM regelmäßig informiert werden. Aufgrund des Nicht-erscheinens der Peggauer Post wurde für die aktuellen Meldungen der KEM die gemeindeeigenen Social Media-Kanäle genutzt. Für die Gemeinden Peggau, Deutschfeistritz und Übelbach erscheinen außerdem anlassbezogene Berichte im Gleinalmschrei. In der Gemeinde Semriach wird die geplante „Online-Zeitung“ über die Bürgermeisterbriefe abgedeckt. Die regelmäßigen Berichte werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen und auch in der Weiterführung III als fester Bestandteil der lokalen Medien fortgesetzt. Die Vorstellung regionaler Anbieter:innen und Unternehmen erfolgt weiterhin bedarfsorientiert. <u>Implementierung einer Erntebörse in Verbindung mit Crowd-Farming und Baumpatenschaften</u> Die Bemühungen zur Etablierung einer Erntebörse in der Gemeinde Deutschfeistritz wurden durch ungünstige Wetterereignisse in den Jahren 2023 und 2024 verhindert. Zuerst Hagel und Dürre, 2024 gefolgt von starken Umwettern mit Überflutungen machten das Teilen der Hauseigenen Ernte unmöglich. Etabliert wurde eine kleine Erntetauschbörse in den Gemeinden Semriach (Schulgarten) und Gemeinde Übelbach (Ernteregal im Gemeindeamt). Beide Initiativen werden durch engagierte Bürger:innen getragen und betreut, womit ein Fortbestand gewährleistet werden kann. Nach der Gemeinde Deutschfeistritz wurde auch in der Gemeinde Peggau ein eigener „Fairteiler“ initiiert. Die KEM informiert regelmäßig zu den Tauschmöglichkeiten. In Kooperation mit der Plattform crowdfunding.com wurden Möglichkeiten für die regionalen Produzent:innen eruiert. Aufgrund der nicht für die Bedürfnisse der Region passender Rahmenbedingungen wurde eine weitere Kooperation nicht verfolgt. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Fermentierworkshops in Deutschfeistritz und Semriach wurden weitere 2 Workshops zur Haltbarmachung im Herbst 2023 in Semriach und Frohnleiten angeboten. <u>Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen und Anbietern sowie lokalen Stützpunkten der Caritas</u> In Zusammenarbeit mit dem Verein Nachhaltig in Frohnleiten, welcher bereits den stationären Kost-Nix-Laden in Frohnleiten betreibt, wurde ein Konzept für „Kreisläuf on tour“ ausgearbeitet und Standorte in den 4 Gemeinden gefunden, wo ein mobiler Kost-nix-Laden durch ansässige Institutionen betreut wird. Die Anschaffung und Umbau eines Wohnanhängers ist aufgrund fehlender finanzieller Mittel noch nicht erfolgt, das Projekt wird weiterhin bei potenziellen Fördergebern zur Finanzierung eingereicht. Der Elternverein des Kindergartens Übelbach hat vorläufig eine Tauschcke direkt im Kindergarten eingerichtet. Alle Gemeinden wurden über das Konzept „G’scheit feiern“ informiert und angehalten, die

	Kriterien bei den eigenen Veranstaltungen möglichst umzusetzen (Mehrweggeschirr in der Gemeinde Deutschfeistritz, Bierbankerlverleih in allen Gemeinden, Lebensmittel aus der Region). In Kooperation mit dem Verein Nachhaltig in Frohnleiten konnte das Nachhaltigkeitsfest 2024 als „G'scheit feiern“-Veranstaltung umgesetzt werden. Das Thema Regionalität und das Konzept „G'scheit feiern“ haben einen großen Anklang im Rahmen des Klimadialogs (durchgeführt als Pilotprojekt des Landes Steiermark in Kooperation mit Klimabündnis) der Klimaregion GU Nord gefunden. Durch das Klimaplanspiel konnten die Teilnehmer:innen hautnah das Potential einer klimafreundlichen Ernährung erleben. Das spiegelt sich auch in den daraufhin entwickelten Maßnahmen für die Region (z.B. Klimateller, Gretzelfeste) nieder.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ 5 Berichte zum Wissenstransfer bzw. Bewusstseinsbildung veröffentlicht ✓ 1 Erntetauschbörse etabliert ✓ 3 Veranstaltungen / Workshops mit Regionsbezug durchgeführt ✓ 1 Kost-nix-Laden umgesetzt, mobiler Kost-nix-Laden konzipiert

Maßnahme Nummer:	Nr. 4
Titel der Maßnahme:	Klimarelevante Förderberatungen & Photovoltaik
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die verstärkte Förderberatung der Zielgruppen Gemeinden und Betriebe wird die Umsetzung klimarelevanter Projekte in der Region forciert. Durch die Ausarbeitung einer Content Strategy werden neue Zielgruppen für Förderungen identifiziert und durch die Implementierung eines neuen Downloadbereichs die Informationsbereitstellung für die Bevölkerung optimiert. Die Kommunikation an die einzelnen Zielgruppen wird optimiert, was zu einem besseren Wissenstransfer und Informationsvermittlung beiträgt. Bei allen geeigneten Veranstaltungen in der Region bietet die MRM Infotische zum Thema an und ein Whiteboard Video unterstützt den Wissenstransfer in der Bevölkerung. Ein weiterer Schwerpunkt der Maßnahme ist die Minimierung der Energiearmutsbetroffenheit in der Region durch gezielte Energiearmutsberatungen durch die MRM in Kooperation mit den Gemeinden. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Forcierung von klimarelevanten Umsetzungsprojekten durch verstärkte Förderberatungen • Reduzierung der Betroffenheit von Energiearmut • Einrichten eines Downloadbereichs auf der Website für aktuelle Fördermöglichkeiten • Zielgruppenoptimierte Informationsbereitstellung bzgl. Förderungen • Ansprechen neuer Zielgruppen – Informationsvermittlung und Wissenstransfer
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ Fördermöglichkeiten für neue Zielgruppen wurden identifiziert und aufbereitet ✓ Geeignete Veranstaltungen für die Umsetzung von Infoständen wurden identifiziert ✓ Implementierung des Downloadbereichs auf der HP erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<u>Bewerbung der Förderungen</u> Ein eigener Förderbereich wurde auf der HP implementiert und laufend aktualisiert und diente vor allem zur Information der Bevölkerung. Gemeinden wurden im Rahmen des regelmäßigen Newsletters und der Jour Fixes über mögliche Förderungen immer am aktuellen Stand gehalten. Beide Formate werden auch in der kommenden Weiterführungsphase fortgesetzt. Auch im Rahmen der Energieberatungstage in den Gemeinden wurden Interessent:innen über aktuelle Förderungen informiert, ebenso wie im Rahmen der Sprechstunden der MRM. Vor allem die Unterstützung bei der Abwicklung von privaten Förderungen auf Landesebene wurde durch die Bevölkerung erfolgreich angenommen (insgesamt über 20 Beratungen in 1 Jahr). Ein Whiteboardvideo zu Fördermöglichkeiten war für das 4. Quartal 2024 geplant. Aufgrund der ungewissen Fördersituation sowohl auf Landes- als auch Bundesebene wurde entschieden, das Video dem Thema Erneuerbare Energiegemeinschaften zu widmen, welche aktuell eine hohe Aktualität in der Region aufweisen. <u>Umsetzung der Energiearmutsberatungen</u> Über die Gemeinden wurde auf das Angebot der Energiearmutsberatung aufmerksam gemacht. Da die Hemmschwelle, eine solche Beratung in Anspruch zu nehmen, sehr hoch ist, wurde vor allem eine „Energiesparberatung“ beworben. Die Bevölkerung wird im Rahmen der Sprechstunde zu Energiespartipps beraten, die Strom- und Heizkosten aus der Rechnung werden analysiert und erklärt und auf Einsparpotenziale hingewiesen. Das Angebot wird auch weiterhin beworben und fortgeführt. Vor allem in den Gemeinden Übelbach (2 Energiesparberatungen)

	und Frohnleiten (3 Energiesparberatungen) wurde das Angebot bereits mehrfach angenommen. <u>Etablierung neuer Zielgruppen</u> Durch die Content Strategy-Analyse haben sich als besonders interessante Zielgruppen für Förderinformationen neben der Bevölkerung und den Gemeinden auch relevante Betriebe aus der Region als Informationsvermittler:innen herauskristallisiert. Die FA EcoTrade, Gaulhofer und Reisinger wurden als Kooperationspartner:innen für Informationsveranstaltungen gewonnen. In Kooperation mit der Fa Gaulhofer wurde eine Informationsveranstaltung für Mitarbeiter:innen, Kund:innen und die Bevölkerung zu den Themen Sanierung und Förderungen durchgeführt, die Firma EcoTrade hat während des Langen Tags der Energie 2023 eine Förderberatung zu PV durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ 30 Beratungsgespräche durch den MRM bzw. Ich tu's Energieberater:in (Private, Gemeinden und Betriebe) durchgeführt ✓ 5 Energiearmutsberatungen als Energiesparberatungen durchgeführt ✓ 1 Whiteboard Video zu EEGs umgesetzt

Maßnahme Nummer:	Nr. 5
Titel der Maßnahme:	Nachhaltiges Energiemanagement und Potenzialanalyse
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Anhand der regelmäßigen Aufzeichnung der Energiedaten in den Gemeinden, der Energiebuchhaltung, werden mögliche Potentiale für die einzelnen Gemeinden identifiziert und den Verantwortlichen Handlungsempfehlungen präsentiert. Die Umsetzung der Empfehlung erfolgt in Abstimmung und Kooperation mit ansässigen Betrieben. Unterstützt werden mögliche Förderungen für die Erreichung der Empfehlungen eruiert. Die Verwaltung wird durch anschlägige Workshops sensibilisiert, um zukünftig auch selbst die notwendigen Daten analysieren und Einsparungs- und Optimierungspotenziale erkennen zu können. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Identifikation möglicher Potentiale mithilfe des Energiemanagements in den Gemeinden auf Basis der Energiebuchhaltungsdaten der Gemeinden • 5 Präsentationen zu den eruierten Potenzialen sowie der daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen in den einzelnen Gemeinden der Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ Daten der Energiebuchhaltung aller Gemeinden analysiert und in Präsentationen zusammengefasst ✓ Potenziale sind für jede Gemeinde erhoben ✓ Empfehlungen für jede Gemeinde ausgearbeitet und präsentiert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<u>Weiterführung der kommunalen Energiebuchhaltung</u> Nachdem alle Zählpunkte erhoben und in eine digitale Aufzeichnung übergeführt wurden, erfolgte ein Abgleich mit den Bestandslisten der Gemeinden, der Buchhaltung und der Strom- und Wärmelieferant:innen. Unstimmigkeiten werden laufend bereinigt und Fehler behoben. Seit Januar 2024 tauscht sich die MRM in regelmäßigen Jour Fixes mit den Amtsleiter:innen und Gemeindeverantwortlichen über die Energiebuchhaltung aus. Diese finden teilweise monatlich (Deutschfeistritz), quartalsmäßig (Frohnleiten) oder nach Bedarf (Übelbach, Peggau und Semriach) statt. Im Vordergrund der Besprechungen steht vor allem die Optimierung der Aufzeichnungen und Vereinfachung der Handhabung für die Gemeinden. Die Anlagen wurden in jeder Gemeinde sinnvoll geclustert. Seit Q1/2024 werden alle Daten regelmäßig überprüft und im Rahmen der Jour Fixes werden Empfehlungen für die Gemeinden vorgestellt und die weitere Vorgehensweise abgestimmt. <u>Identifikation möglicher Potentiale und daraus abgeleitete Empfehlungen</u> Durch die regelmäßigen Aufzeichnungen teilweise auf monatlicher Basis konnten in den Gemeinden jene elektrische Anlagen mit dem höchsten Einsparpotenzial bzw. Handlungsbedarf identifiziert werden. Diese Anlagen werden in der kommenden Weiterführungsphase III genau analysiert und in ein EMS eingebunden. Im Rahmen der Jour Fixes mit den Amtsleiter:innen und Bauamtmitarbeiter:innen wurden die Ergebnisse der EB laufend präsentiert und diskutiert, weswegen auf die Veranstaltung zusätzlicher Präsentationsworkshops verzichtet wurde. Der regelmäßige Austausch mit Verantwortlichen hat sich als effektive Plattform für Austausch etabliert. Es besteht weiterhin Verbesserungspotenzial in der Handhabung und Aufzeichnung von Wärmedaten in den Gemeinden. Vor allem Gebäude, welche in Kommunalbetrieben eingebettet sind und nicht der direkten Buchhaltung der Gemeinden unterliegen, bedürfen noch

	weiterer Abstimmung beim Datenmonitoring. <u>Aufbereitung von relevanten Fördermöglichkeiten hinsichtlich der Handlungsempfehlungen</u> Die Analyse der Gebäude- und Energiedaten hat vor allem ein großes Potenzial für Sanierung und Verhaltensänderung in den Gemeinden ergeben. Als Ergebnis und Empfehlung für das weitere Vorgehen wurde die Erarbeitung von Sanierungsplänen in allen fünf Gemeinden als eigene Maßnahme für die nächste Weiterführung beschlossen. Um das Verhalten der Mitarbeiter:innen nachhaltig zu beeinflussen, wurde gemeinsam mit der Steuerungsgruppe der Vorschlag zur Durchführung mehrerer Wettbewerbe und Schulungen für die WF III ausgearbeitet. <u>Sensibilisierung der Verwaltung für Potenziale</u> Die regelmäßige Datenaufzeichnung und der intensive Austausch mit Verantwortlichen, sowie die steigenden Energiepreise haben zu einer deutlichen Sensibilisierung in den Gemeindeverwaltungen geführt. Anhand der Daten konnten gemeinsam mit den Gemeinden jene Anlagen identifiziert werden, welche in der kommenden Weiterführung näher betrachtet und in ein eigenes EMS übergeführt werden. In Kooperation mit der Energieagentur Steiermark wurden für die Gemeinde Deutschfeistritz ein „Mobilitätsplan“ für den Fuhrpark der Gemeinde erstellt. Deutschfeistritz wirkte als Pilotgemeinde in dem Projekt mit und die KEM unterstützte die Verantwortlichen bei der Datenbereitstellung und Interpretation, sowie bei der Implementierung der Ergebnisse in die Planung der Fuhrparkentwicklung. Auch im Jahr 2024 nahmen die Gemeinden der KEM am Green Energy Award der Bulme teil, diesmal zum Thema Black Out-Vorsorge. Die Schüler:innen und Student:innen haben für die Gemeinden Deutschfeistritz, Frohnleiten, Übelbach und Semriach Norfallspläne und Strategien zur Black-Out-Vorsorge erarbeitet, Teile der Arbeiten wurden in die aktuellen Pläne der Gemeinden übernommen. Im Rahmen der Klimabündnisinitiative Energiesparprojekt 50/50 wurde ein Workshop für Gebäudeverantwortliche in der Gemeinde Deutschfeistritz durchgeführt, an diesem nahmen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ 5 Potenzialanalysen auf Basis der Energiebuchhaltung der Gemeinden durchgeführt ✓ 5 Handlungsempfehlungen für klimarelevante Umsetzung formuliert ✓ 1 Workshop zur Sensibilisierung der Gemeindemitarbeiter:innen durchgeführt

Maßnahme Nummer:	Nr. 6
Titel der Maßnahme:	Forcierung von Energiegemeinschaften (Fokus Strom)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Ausbau der PV-Anlagen in der Region soll gestärkt und vorangetrieben werden, das Wissen der Bevölkerung und der Gemeindeverantwortlichen gestärkt werden. Durch gezielte Evaluierung der Potenziale in der Region soll eine Community potenzieller Partner:innen und Interessent:innen aufgebaut werden und mindestens eine EEG aktiv umgesetzt werden. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Wissenstransfer zum Thema Energiegemeinschaften (Workshops bei Steuergruppentreffen) • Erhebung des Potenzials für die Umsetzung erneuerbarer Energiegemeinschaften • Unterstützung bei der Umsetzung (mind.) einer Energiegemeinschaft in der Region • Bewerbung der laufenden Förderungen über das KEM-Schaufenster
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ Wissenstransfer in Richtung Bevölkerung zum Thema Energiegemeinschaften ✓ Wissenstransfer in Richtung Gemeinden und Betriebe zum Thema Energiegemeinschaften durchgeführt ✓ Erhebung der Potenziale abgeschlossen ✓ Umsetzungsmöglichkeiten in 4 Gemeinden wurden identifiziert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<u>Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zum Thema Energiegemeinschaften</u> Im zweiten Abschnitt der Weiterführung II wurden neben der persönlichen Information und Beratung in den Sprechstunden der KEM vor allem das Whiteboardvideo zum Thema Energiegemeinschaften als erste Basisinformation für die Bevölkerung genutzt. Energiegemeinschaften wurden ebenso im Rahmen der Infoveranstaltung zu Energieautarken Bauernhöfen als auch im Rahmen der Förder- und Sanierungsberatung bei der Firma Gaulhofer thematisiert. Außerdem

	wurde das Gewinnerprojekt des Bulme-Wettbewerbs zur Gründung einer EEG in der Gemeinde Deutschfeistritz vorgestellt. <u>Informationsveranstaltungen für Gemeinden und Betriebe zum Thema Energiegemeinschaften</u> Die Informationsveranstaltungen wurden bereits zum Zeitpunkt des Zwischenberichts im Rahmen der Projekte zur Gründung eigener EEGs in Kooperation mit 4ward Energy erfolgreich durchgeführt (siehe Zwischenbericht). <u>Unterstützung bei der Umsetzung (mind.) einer Energiegemeinschaft</u> Die Gemeinde Semriach hat eine gemeindeeigene EEG erfolgreich gegründet. Die Gemeinde tauscht aktuell Strom unter den eigenen Anlagen aus, eine Öffnung der EEG für die Bevölkerung ist bereits geplant. In der Gemeinde Übelbach wurde das Konzept von der 4ward energy nicht umgesetzt, eine eigene EEG wird jedoch in Kooperation mit einem anderen Partner bereits geplant. In der Gemeinde Frohnleiten wird das Konzept, welches durch die 4ward energy erstellt wurde, demnächst umgesetzt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ 3 Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zum Thema Energiegemeinschaften durchgeführt ✓ 2 Workshops für die Gemeinden & Betriebe zum Thema Energiegemeinschaften durchgeführt ✓ Umsetzung einer Energiegemeinschaft abgeschlossen

Maßnahme Nummer:	Nr. 7
Titel der Maßnahme:	Regionale Wärmeversorgung mit Fokus auf Biomasse
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die weitere Forcierung und intensive Bewusstseinsbildung im Bereich der Nahwärmever-sorgung wird eine klimafreundliche Beheizung von Gebäuden ermöglicht. Die MRM unterstützt die lokalen Akteur:innen bei der Entscheidungsfindung bei der Wärmeversorgung. Durch Einbindung lokaler und regionaler Expert:innen wird der Umstieg auf klimafreundliche Nah- und Fernwärme attraktiver. Vorteile der nachhaltigen und regional verfügbaren Wärme stehen bei der Informationsvermittlung im Vordergrund. Darüber hinaus sollen mögliche Potenziale der Abwärmenutzung in der Region identifiziert und evaluiert werden. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Entscheidungsträger:innen der Gemeinden wissen über regional verfügbare nachhal-tige Formen der Wärmebereitstellung Bescheid • Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer führen zu vermehrten Anschlüssen an regi-onale Wärmeversorgung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ Wissenstransfer in Richtung Bevölkerung zum Thema Energiegemeinschaften ✓ Wissenstransfer in Richtung Gemeinden und Betriebe zum Thema Energiegemein-schaften durchgeführt ✓ Erhebung der Potenziale abgeschlossen ✓ Umsetzungsmöglichkeiten in 4 Gemeinden wurden identifiziert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<u>Erhebung der Abwärmepotentiale in der Region</u> Die Gemeinden haben anhand der bereits in der Weiterführungsphase I erhobenen Daten die Potenziale für Abwärmenutzung in den einzelnen Gemeindegebieten evaluiert und auf Mach-barkeit geprüft. Als versprechend hat sich in der Gemeinde Peggau die Abwärmenutzung aus der Kalkerzeugung herausgestellt. Nach langfristigen Bemühungen der Gemeinde gemeinsam mit Stift Vorau und der Edler-Gruppe wurde die Abwärmenutzung aufgegeben und eine bio-massebasierte Nahwärme konzipiert. Aufgrund des sehr geringen Interesses in der Bevölkerung konnte das Projekt letztendlich nicht umgesetzt werden. <u>Kooperativer Bau einer Solaranlage unter Einbindung der Bevölkerung (Solar-Anlage DIY)</u> Von 8. Bis 10. Juni 2022 fand in der Sport-MS Deutschfeistritz ein Solarcamp statt, an welchem 40 Kinder teilnahmen. Es wurden 2 thermische Solaranlagen gebaut. (Siehe Zwischenbericht.) <u>Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer: Umstieg auf regionale Nahwärmever-sorgung</u> Im Rahmen der Sprechstunde der MRM wurden gezielt Informationen zur Nahwärme an die Bevölkerung weitergegeben. Das vielversprechende Projekt in der Gemeinde Deutschfeistritz (Erschließung eines neuen Gebietes um das Museum Sensenwerk, siehe Zwischenbericht) konnte aufgrund baulicher Hindernisse bei der Zugstrecke zwischen Deutschfeistritz und Übel-bach nicht realisiert werden. Eine Exkursion zum lokalen Nahwärmever-sorger fand im Rahmen des Langen Tages der Energie 2023 in Deutschfeistritz bei der Anlage der Fa. Sauberwärme statt. Statt der geplanten zweiter Exkursion wurden Fachvorträge zur erneuerbaren Wärme im

	Rahmen des Sanierungssummits der KEM-Fachveranstaltung abgehalten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ 1 in Kooperation gebaute Solaranlage ✓ 1 Exkursion umgesetzt, Fachvorträge abgehalten ✓ 15 Beratungsgespräche durchgeführt

Maßnahme Nummer:	Nr. 8
Titel der Maßnahme:	Attraktivierung des sanften, elektrischen und öffentlichen Verkehrs
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Vor allem durch verstärkte Kommunikation auf allen Kommunikationskanälen soll die Bewusstseinsbildung in der Region intensiv betrieben werden. Schwerpunkt der Maßnahme liegt auf der Attraktivierung des sanften, elektrischen und öffentlichen Verkehrs. Der Fokus liegt im Bereich der Elektromobilität auf E-Bikes und E-Lastenrädern. Die Vorteile der E-Lastenräder bzw. E-Bikes mit Anhänger für kommunale Aufgaben werden vorgestellt und getestet. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Steigerung des Interesses an Elektromobilität • Verstärkte Nutzung von E-Bikes und Transportlastenrädern als alternative Fortbewegungsmittel • Bewusstseinsbildung für die Möglichkeit des „Jobrads“ (Dienstfahrrad) • Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs – verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in der Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ E-Lastenräder in einer Gemeinde getestet ✓ E-Bike-Kurse durchgeführt ✓ „Online-Pedi-Karte“ in die HP implementiert ✓ E-Bike-Verleih-Stationen in allen Gemeinden präsentiert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<u>„Zu-Fuß-Gehen“ & Alltagsradeln in den Gemeinden</u> Das Angebot von klimaaktiv:mobil des Umweltministeriums „Gesund mobil im Alltag“ (https://route.klimaaktivmobil.at/) wurde in die HP der Klimaregion integriert. Das Angebot ermöglicht es der Bevölkerung, Alternativwege für (Kurz)Strecken z.B. zum Arzt, Supermarkt oder Schule zu finden und macht dabei die Vorteile für die Gesundheit und Umwelt sichtbar. Die Programmierung einer eigenen Software für die Region ist daher nicht notwendig. Die KEM hat zahlreiche Aktionen im Rahmen der 3 europäischen Mobilitätswochen in der Region umgesetzt. <u>E-Bike-Verleih-Stationen mit regionalen Tourismusverbänden</u> Die MRM hat den Gemeinden Informationen zu verschiedenen Verleihanbietern zur Verfügung gestellt, da das Interesse an Leihrädern vor allem durch die Gemeinden selbst bekundet wurde. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten und auch des als nicht kostendeckend eingestuften Betriebs der Verleihstationen für eBikes wurde deswegen nach einer alternativen Lösung gesucht. Deswegen wurde das Lastenrad der KEM als Leihrad der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Das Interesse war am stärksten in der Gemeinde Frohnleiten, wo das Lastenrad am häufigsten ausgebaut wurde. Deswegen wurde diese Gemeinde auch für den fixen Standort für den zukünftigen Verleih ausgewählt. <u>Regionale Radfahrkurse für atypische Gruppen</u> Neben dem im Rahmen der Dienstradchallenge 2023 durchgeführten e-Bike-Kurs für Gemeindebedienstete wurde ein Wintersicherheitstraining angeboten. Dieser konnte aufgrund mangelnden Interesses nicht umgesetzt werden. Wetterbedingt wurde ein weiterer eBike-Kurs, geplant in Kooperation mit dem Alpenverein Frohnleiten, erst im Frühjahr 2025 durchgeführt. <u>Dienstfahrräder und Transportfahrräder als Alternative zum motorisierten Individualverkehr</u> Die im Jahr 2023 durchgeführte „Dienstradchallenge 2023“ haben die Mitarbeiter:innen aller 5 Gemeinden den Einsatz eines Lastenrades für kurze Dienstwege getestet. In einem Zeitraum von 7 Wochen hat die Gemeinde Peggau die meisten Kilometer mit dem Lastenrad geschafft und die Challenge gewonnen. Etwa 1000 kg CO2 konnte während der Challenge eingespart werden. Aufgrund der Erfahrungen hat Gemeinde Peggau ein Lastenrad für den Außendienst angeschafft, die Gemeinde Deutschfeistritz ein elektrisches Tuk-tuk. <u>Forcierte Nutzung des öffentlichen Verkehrs</u> Neben der laufenden Bewerbung des GUST-Mobils bei Veranstaltungen und im Rahmen der Sprechstunden unterstützte die KEM auch den Prozess mit Steirischem Zentralraum und der

	LEADER-Region Grazer Bergland bei der Entwicklung des neuen Angebotes im Mikro- ÖPV „Flux-Mobil“. Die Gemeinden stellten übertragbare Klimatickets Steiermark für die Bevölkerung zur Verfügung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ 1 „Online-Pedi-Karte“ auf der Website der KEM Graz-Umgebung Nord wurde implementiert ✓ 2 Teilnahmen an der Europäischen Mobilitätswoche durchgeführt ✓ 2 E-Bike-Kurse durchgeführt ✓ Lasten-E-Bike-Verleih umgesetzt

Maßnahme Nummer:	Nr. 9
Titel der Maßnahme:	Wertschätzung der Ressourcen und Steigerung der Energieeffizienz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme beabsichtigt, durch die Intensivierung des Wissenstransfers in Richtung Bevölkerung, die Wertschätzung der Ressourcen zu stärken. Auch die Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz werden aufgezeigt. Maßgeschneiderte Aktivitäten werden die Themen Recycling und Upcycling ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Wissenstransfer zum Thema „nachhaltiger Ressourceneinsatz“ • Wissenstransfer zur Steigerung der Energieeffizienz • Bewusstseinsbildung im Bereich Recycling und Upcycling sowie Second Life
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ Kooperation mit AWW – Aktivitäten mit Kindern der Region durchgeführt ✓ „Kommunale Wettbewerbe“ in den Gemeinden umgesetzt ✓ Whiteboardvideo umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<u>Informationsveranstaltungen und Workshops zu den Themen Energieeffizienz und nachhaltiger Ressourceneinsatz</u> Die KEM GU Nord organisierte im Frühjahr und Sommer 2022 zwei Wirtschaftsstammtische in den Gemeinden. Zuerst referierten Expert:innen im Onlineformat am 25.03.2022 zum Schwerpunkt „Möglichkeiten und Innovationen in den Bereichen Smart Building, erneuerbare Energien sowie nachhaltige Mobilität“, am 30. Juni 2022 wurde in Kooperation mit der Stadtgemeinde Frohnleiten und der Wirtschaftskammer Steiermark ein Wirtschaftsstammtisch unter dem Motto "Energie - Chancen und Alternativen in der Region" durchgeführt. Die Mittelschulen MS Deutschfeistritz, MS Frohnleiten und die VS Frohnleiten nahmen erfolgreich teil am 50/50-Energiesparprojekt des Energiebündnis Steiermark teil. Die MR führte zusätzliche Workshops mit den Schulen durch. Im Rahmen des Projektes besuchten auch 5 Mitarbeiter:innen der Stadtgemeinde Frohnleiten die „Schulung für Gebäudeverantwortliche“, welche in Kooperation mit Klimabündnis Steiermark und der Energieagentur Steiermark durchgeführt wurde. Schwerpunkt der Schulung war Weiterbildung zum Thema Energiesparen in Gebäuden. Am ersten Langen Tag der Energie (2023) beteiligte sich die KEM GU Nord mit insgesamt 12 Stationen an der Aktion der Energieagentur Steiermark. (Siehe Zwischenbericht.) Vor allem in den Gemeinden Deutschfeistritz und Semriach konnte die Bevölkerung für Teilnahme an der Aktion erfolgreich motiviert werden. Nach den Sommerworkshops des AWW in Semriach im Sommer 2022 (siehe Zwischenbericht) wurde im Rahmen des Adventprogrammes 2024 der Gemeinde Deutschfeistritz der Upcycling-Workshop für Kinder „Schrotty“ von Fratz Graz durchgeführt. Der Verein „Nachhaltig in Frohnleiten“ führt regelmäßige Repaircafés durch, wobei sowohl Reparaturunterstützung für Elektrogeräte, Nähen und Fahrrad zum Angebot zählt. <u>Wettbewerb zwischen den Gemeinden und den Pfarren</u> In der Steirischen ReUse Woche 2023 (20.09 – 26.09.) wurde in Kooperation mit „Socius Österreich Bündnis gegen Armut“ eine Altelektrogeräte-Sammelaktion unter den Gemeindemitarbeiter:innen und Gemeinderät:innen durchgeführt. Alle Gemeindebedienstete und -rät:innen wurden aufgerufen, in der Woche nicht mehr genutzte, aber funktionstüchtige Geräte (PCs, Bildschirme, Tablets, Laptops, Handys und Chipkarten) zu sammeln. Die meisten Geräte konnte die Gemeinde Peggau sammeln. Aktuell wurden die Geräte noch nicht an die Fa. SOCIUS übergeben, eine Folgesammlung in der Bevölkerung in Kooperation mit den Pfarren soll die Anzahl

	der gesammelten Geräte erhöhen. Im Rahmen des Wettbewerbs wurden die Gemeindemitarbeiter:innen und Gemeinderät:innen über die Hintergründe der Aktion informiert und für das Thema Ressourceneinsatz und Kreislaufwirtschaft im beruflichen Kontext sensibilisiert. <u>Whiteboard Videos</u> Whiteboardvideos zu den Themen „Recycling“ und „Energieeffizienz“ wurden erstellt und sowohl über die Kanäle der Gemeinden, das Schaufenster der KEM und die HP publiziert. Die informativen und leicht verständlichen Videos werden auch in der kommenden Weiterführungsphase bei Veranstaltungen genutzt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ >3 Informationsveranstaltungen durchgeführt ✓ 2 Exkursionen zum Wissenstransfer bzw. zur Bewusstseinsbildung durchgeführt ✓ Whiteboardvideos „Steigerung der Energieeffizienz“ und „Recycling und Upcycling“ umgesetzt

Maßnahme Nummer:	Nr. 10
Titel der Maßnahme:	Bauen und Sanieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Sanierungsmaßnahmen tragen wesentlich zur Energieeinsparung bei. Sie bieten das Potenzial, im Rahmen einer baulichen Maßnahme auch die Heizung von fossilen auf erneuerbare Brennstoffe umzustellen. Sowohl den Gemeinden als auch der Bevölkerung soll diese Maßnahme die Möglichkeiten des nachhaltigen Bauens mit Holz und NAWAROS nähergebracht werden. Nachfolgende Ziele wurden für die Maßnahme festgelegt: • Bevölkerung und Gemeinden über Möglichkeiten des nachhaltigen Bauens informieren • Vor-Ort-Gebäude-Check in allen Gemeinden durchführen (mind. 5) • Forcierung von Öl-Kessel-Tausch
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	✓ Veranstaltung mit Solarhaus, ProHolz und Waldverband durchgeführt ✓ Mustersanierungs-Summit-Steiermark durchgeführt ✓ Exkursion zu einem regionalen Best-Practice-Beispiel (Sanierung Wohnbau) durchgeführt ✓ Energieberaterstage durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Organisation eines „Sanierungssummits“ ist mit viel Aufwand und vielen Ressourcen verbunden. Um die geplanten Formate einem breiten und interessierten Publikum präsentieren zu können, wurde der ursprünglich angedachte Sanierungssummit als eine der beiden KEM Fachveranstaltungen im Jahr 2024 durchgeführt. In Absprache mit dem Hauptveranstalter Energy Climate wurden einige Formate auch für die Gemeindevertreter:innen bzw. für die Bevölkerung zugänglich gemacht. <u>Vortrag „Entwicklung von Energie im Bereich Bauen und Sanieren“</u> Interessierte KEM-Manager:innen haben während der KEM-Fachtagung im Herbst 2024 an einer Exkursion in das Freilichtmuseum Stübing teilgenommen. Dabei wurden vom Herrn Seelos alte Bautechniken, Instandhaltung erhaltenswürdiger Substanzen und Bautechniken mit natürlichen Materialien vorgestellt. Besonderer Wert wurde auch auf die Verwendung regionaler Ressourcen im Bau und bei der Sanierung gelegt. <u>Exkursion „Sanierung und Wohnbau“</u> Das durch die ÖGUT entwickelte partizipative Format „Sanierungsdialog: Öffentliche Vor-Ort-Sanierungsberatung“ wurde in Kooperation mit der ÖGUT vorgestellt. Zuerst wurde ein Impulsvortrag zum Format und seinen Vorteilen und Hintergründen im Plenum, später an einem beispielhaften Objekt in der Gemeinde Übelbach den anwesenden KEM-Manager:innen und Gemeindevertreter:innen präsentiert. Die KEM-Manager:innen wurden motiviert, das innovative Beratungsformat in weiteren KEMs umzusetzen. Neben Gemeindevertreter:innen stand die Veranstaltung auch für die Bevölkerung offen. <u>Kooperationsveranstaltung Solarhaus, ProHolz und Waldverband</u> In Kooperation mit dem Waldverband wurde die Clean Air II-Veranstaltung in Übelbach (Herbst 2022) umgesetzt. Der Verein Netzwerk Solarhaus Österreich hat im Jahr 2024 seine Tätigkeit beendet. Aufgrund

	des passenden Schwerpunkts wurden deswegen Vorträge von Renowave und green energy lab zu den Themen Sanierung und erneuerbare Wärme für den Sanierungssummit gewählt. <u>Energieberater-Tage in den Regionsgemeinden</u> Nach den erfolgreichen Energieberater:innen-Tagen 2023 in den 5 Gemeinden wurden diese auch im Frühling 2024 wieder in allen Gemeinden angeboten. Das Interesse in Semriach und Frohnleiten war, wie bereits im Vorjahr, am höchsten. <u>Mustersanierungs-Summit in der VS Semriach</u> In der Weiterführung II wurde das Mustersanierungsprojekt zwei Mal im Rahmen von Exkursionen und Führungen präsentiert. Zuerst im Rahmen des Langen Tags der Energie 2023 als Führung, im September 2024 im Rahmen der KEM-Fachtagung in der Region als Exkursion mit dem Schwerpunkt „Learnings und Erfolge nach 5 Jahren Mustersanierung“.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ 10 Energieberaterstage (je Gemeinde zwei Veranstaltungen) durchgeführt ✓ 1 Veranstaltung mit Waldverband und eine mit ÖGUT durchgeführt ✓ 1 Veranstaltung in Kooperation mit Renowave und green energy lab umgesetzt ✓ 1 Vortrag im Freilichtmuseum Großstübing wurde umgesetzt ✓ 1 Mustersanierungssummit durchgeführt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: EEG Semriach

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM GU Nord

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Die Marktgemeinde Semriach gründete eine gemeindeeigene erneuerbare Energiegemeinschaft. Alle PV-Anlagen der Gemeinde, sowie alle Großabnehmer-Anlagen wurden in dieser zusammengeführt, um den selbsterzeugten Strom innerhalb der Gemeinde zu nutzen. Nach einem erfolgreichen Start wird die EEG demnächst um private Haushalte erweitert.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

X Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; X Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Mag. Marta Cociancig

E-Mail: marta.cociancig@energie-gunord.at

Tel.: 0664/201 99 05

Weblink:

www.energie-gunord.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

„Die erfolgreiche Umsetzung dieser Energiegemeinschaft zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Menschen und Gemeinden an einem Strang ziehen. Durch die gemeinschaftliche Nutzung regional erzeugter Energie schaffen wir in der Gemeinde Semriach nicht nur ökologische, sondern auch wirtschaftliche Mehrwerte vor Ort. Dieses Projekt ist ein starkes Beispiel, wie die Energiewende auf lokaler Ebene gelingen kann und ein Vorzeigeprojekt für die gesamte KEM.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel der KEM war es, während der Weiterführungsphase II mindestens eine Erneuerbare Energiegemeinschaft in der Region zu gründen.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt startete bereits mit Beginn der Weiterführungsphase II mit einer Konzeptphase in Kooperation mit der 4ward Energy. Federführend für die Gemeinde Semriach war Frau Dr. Ziegler, Gemeinderätin, Vorsitzende des e5-Teams und Klar-Managerin. Die wesentlichen Meilensteine der Umsetzung waren:

- Konzepterstellung durch 4ward Energy
- Einbindung erster Zählpunkte
- Testlauf
- Übernahme der EEG durch die Gemeinde
- Einbindung der Bevölkerung
- Optimierung

Das Projekt wird auch in den kommenden Jahren optimiert und fortgeführt werden.

Kosten:

Die Konzepterstellung für die EEG wurde im ersten Fördercall des Programmes „Energiegemeinschaften“ 2022 zu 100 % gefördert. Sämtliche Planungskosten waren durch die Förderung bis 2025 abgedeckt. Mit den ersten Kosten ist erst nach Ablauf der Förderung zu rechnen. Diese werden für den Steuerberater mit ca. € 1000,- und für den Dienstleister mit ca. € 2000,- jährlich angenommen. Demgegenüber stehen Einsparungen von etwa € 7.500,- gegenüber.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Bei dem aktuellen Jahresvolumen von ca. 19.000 kWh, die über die EEG produziert und konsumiert werden, kann man von einer Einsparung von ca. 3,5 t CO₂-Äq pro Jahr gegenüber dem durchschnittlichem österreichischen Strommix (Basis: Umweltbundesamt/GEMIS) ausgehen.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Projektziele konnten alle erreicht werden: alle wesentlichen Zählpunkte der Gemeinde können erneuerbaren regionalen Strom untereinander tauschen. Die Bevölkerung wurde regelmäßig über die Meilensteine über die Bürgermeisterbriefe der Gemeinde informiert. Die EEG wird auch für die Bevölkerung zugänglich gemacht. Dazu fanden bereits die ersten, sehr gut besuchten, Informationsabende statt. Eine der wesentlichen Hürden im Projektverlauf war die schwierige Einbindung der Zählpunkte in die EEG. Die lange Wartezeit auf eine funktionierende Kommunikation mit den Smart Metern führte zur Startverzögerung der eigentlichen EEG. Das Bewusstsein der Konsument:innen hinsichtlich der Vorteile muss noch gesteigert werden. Aktuell besteht vor allem bei Haushalten mit eigener Stromproduktion Interesse an einer Mitgliedschaft. Für eine erfolgreiche EEG sind jedoch auch reine Consumer von Bedeutung, um den lokalen Strom zu Zeiten der Verfügbarkeit verbrauchen zu können.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Ein wesentliches Kriterium für den guten Start der EEG war die Zusammenarbeit mit einem engagierten Dienstleister für die Abrechnung und Administration der EEG. Eine einfache und überschaubare Software motiviert auch die Bevölkerung zur Teilnahme an der EEG. Der Beitritt und die Abrechnung erfolgen unbürokratisch. Wesentlich ist die Unterstützung beim Onboarding durch die Gemeinde. Diese Dienstleistung bietet neben der Gemeinde Semriach auch die MRM im Rahmen der Sprechstunden in allen KEM-Gemeinden an.

Projektrelevante Webadresse: